#### **Landesbibliothek Oldenburg**

#### Digitalisierung von Drucken

#### Correspondent für das Großherzogthum Oldenburg. 1878-1890 1882

10.12.1882 (No. 148)

<u>urn:nbn:de:gbv:45:1-938320</u>

Erfcheint wöchentlich 3 Mal, am Mittwoch, Freitag und Svintag. Abs inementspreis: Bierteljährlich 1 Mart.

# Correspondent

Anierstonsgebühr: Kir die dreit Jaltige Corpus-Zeile 10 Bi, dei Wiederholun-gen Rabatt Juserate werden angenommen: Langenstraße Ir. 72, Brüder-st. abs Ir. 20, Rosenstr. Nr. 37 Agentur: Büttner & Winter Annoncen-Expedition in Olebenburg.

das Großherzogthum Oldenburg

Zeitung für staatliche und communale Interessen, Organ zur Unterfigung der Bestrebungen unserer Kriegervereine. Fünfter Jahrgang.

Für die Redaction verantwortlich: Ab. Littmann.

No. 148.

Oldenburg, Sonntag, den 10. December.

1882.

### Deutscher Reichstag.

Am Dienstag verhandelte bas haus über ben Antrag Philipps und Genossen, betr. Die Entschädigung unschuldig Berurtheilter. Der Antrag fand im Sause allgemeine Zu-ftimmung. Nachdem Abg. Dr. Philipps seinen Antrag mit großer Warme und Gewandheit begrundet, gab der Staats-gefretar der Juftig Dr. v. Schelling die Ertlärung ab, daß der Bundesrath sich mit dem Untrage noch nicht beschäftigt habe, daß er aber glaube, annehmen zu durfen, man werde die Tendenz des Antrages, soweit er die Entschädigung un= schuldig Berurtheilter bezwecke, sympathisch begrüßen, da es zu den humanitären Aufgaben des Staates gehöre, dem un= schutdig Berurtheilter die ihm durch die Berurtheilung entstandenen materiellen Rachtheile auszugleichen. Aber nur der dargethanen Unschuld tonne die Theilnahme des Staates acwidmet werden. Der Staatsiefretar legte alsdann die Schwierig= feiten bar, welche fich ber Durchführung diefes Bringips ent= gegenstellten, fügte indeffen bingu, daß bezüglich bes zweiten Theil's des Untrages, der Entschädigung außer Berfolgung gefester Angeichuldigter, die verbundeten Regierungen fich nicht einmal mit der Tendenz einverstanden erflären würden. Die Abgg. Geichensperger (Dlpc), Dr. Peterfen, Dr. hartmann, Sello und Czarlinsti und der fozialdemofratische Abg. Frohme befürworteten durchweg die Tendenz des Antrages, der fcblieftich einer Bierzehner-Kommiffion zur Borberathung überwieser wurde.

Um Mittwoch fand feine Gigung ftatt.

#### Prenkischer Landtag.

Bei ber am Mittwoch stattgehabten Berathung bes Ctats für das Ministerium des Innern tamen mehrere intereffante Einzelheiten zur Besprechung. Go murde fur bas Dienstgebaude bes Ministeriums, bas erft vor brei Jahren bezogen wurde, schon 11 500 Mart Reparaturkoften gefordert. Abg. Reichensperger (Köln) regte an, den Baumeister entschädigungs-pflichtig zu machen. Der Minister versprach, die Angelegen-heit zu untersuchen und auch das Haus genehmigte saft einftimmig einen diesbezüglichen Antrag. — Ferner wurden als erste Rate 200000 Mark zum Ban einer Morgne in Berlin (eines öffentlichen Leichenhauses für Selbstmörder oder durch Gewalt ums Leben Gefommene) gefordert. Abg Bachem beflagte, daß Berlin vor den Provinzen stets bevorzugt murde, daß Berlin auf Staatstoften fo viele Prachtbauten, miffenschaftliche und Runft-Institute erhalte und dadurch eine Gegnerschaft der Provinzen berangebildet werde. Der Minister des Junern hob hervor, daß gerade in Bezug auf ben vorliegen-

ben Fall ber Staat zum Bau verpflichtet sei, ba die Stadt durch Bertrag vom Jahre 1840 auf emige Zeiten von Zahelung eines Beitrages zur Leichenschau befreit set. Abg. Buchtemann verwies darauf, daß die Rommunatverwaltung Bertins die größten Opfer bringe, um die Stadt zu einer wurdigen Residenz zu gestalten, und daß diese Opfer im Interesse des gangen Staates gebracht wurden. Er warnte por der Er= regung eines Zwiefpalts zwiichen den Provingen und der Residenzstadt, der bisher noch nicht existirt habe. Die Forderung wurde schließlich bewilligt. Der Ctat der Berg-, Hütten- und Salinen=Berwaltung rief bemerkenswerthe Debatten nicht her= vor, nur warfen in diese Berathhng die traurigen Ereignisse ber Rheinproving wieder ihre Schatten. Minister Maybach erklärte auf eine Anregung des Abg. Dr. Hammacher, daß auch die fisfalischen Bergwerfe, gleichwie wie die Privatbe-figer, das zum Austrochnen der Gebäude nothwendige Brennmaferial an Rohlen unenigeltiich hergeben wurden und daß er auch den unentgeltlichen Eransport der Sitfsmittel auf den Bahnen angeordnet habe. Schlieflich verlas der Minister eine thm weben vom Dberprafidenten aus Robleng zugegangene De= peiche, wonach der Rhein und die Mofet leider wieder ge=

#### Cagesbericht.

Raifer Wilhelm wird, da die größeren Hoffagden mit der in Gobide abgehaltenen ihr Ende erreicht haben, in diesem Jahre voraussichtlich pur noch der auf den 16. d. Dt. in Aussicht genommenen Jago auf Dammwite im Grunewald beiwohnen. Die Kaiferin Angufta ift aus Cobleng nach Berlin zurückgefehrt.

Wie von verschiedenen Seiten berichtet wird, gedenkt ber Reichstanzler ben größten Theil des Winters in Berlin

Der Reichstanzler Fürft Bismarck wollte, wie man vielfach annahm, vorgestern den Reichstag besuchen. Es wird nun mitgetheilt, daß er gezwungen war, von feinem Wunsche Abstand zu uchmen, weit neuralgische Schmerzen ihn auf's

Im Reichstage macht fich gegenüber der Absicht, nach Beendigung der erften Lejung bes Stats eine Unterbrechung der Sigung bis Unfang Februar eintreten zu laffen, mahrend welcher Beit die Kommissionen weiter arbeiten follten, jest eine anvere Strömung geltend, welche dabin geht, daß, wie das preufifche Abgeordnetenhaus, fo auch der Reichstag fofort in die zweite Lefung des Gtats eintreten foll.

Die Impffrage wird in der gegenwärtigen Reichs= tagsfeffion voraussichtlich zu fehr intereffanten Debatten führen, ba die Petitionen um Abschaffung bes Impfzwanges biesmal gahle und umfangreicher find als vordem.

Dis preußtiche Regierung hat dem Abgeordneten= hause eine Denfichrift über die Brufung der Candidaten bes höheren Lehramts zugehen laffen. Sie fagt barin, es fei ihr Bestreben, aus dem Unterricht Alles auszuscheiden, was zu übermäßigen Unsprüchen an Die geiftige Auftrengung der Jugend und badurch gu einer Gefährdung ihrer forperlichen und geistigen Entwickelung Anlah geben tonne. Bon der Frage der Ueberbürdung der Jugend in den höheren Schulen sei hierdurch nur die eine Sette getroffen; zu erheblichem Theile murde nach der Ueberzeugung ber betheiligten Rreife ber Anlag der Ueberburdung darin gesucht, daß die Lehrer in Folge mangelhafter Wethodit Diejenige Arbeit, welche fie jelbst in den Unterrichtsstunden zu leisten hätten, den Schü-tern für deren häusliche Beichäftigung zuwiesen. Wenn diese Borwürfe zwar durch die Stärke und die Allgemeinheit, in welcher fie erhoben werden, bei Weitem bas Dag ber that= fächlichen Begründung überschritten, so fei boch nicht zu ver= fennen, daß das zwiichen die Ablegung ber miffenichaftlichen Lehramtsprüfung und die Erwerbung der Anftellungsfähigleit gelegte Probejahr nach seiner jesigen Ginrichtung nicht die ausreichende Sicherheit für die didattische und padagogische Ausbildung der angehenden Lehrer gewähre.

Deben ben bereits bestehenden Brieftanbenftationen Meg, Köln, Mainz, Strafburg und Würzburg iollen nun-mehr auch im Diten auf den Festungen Thorn und Posen solche errichtet werden. Die Stationen sind durchichnittlich mit 200 Tauben bevölkert; die erforderlichen Tauben werden aus der Zuchtstation zu Köln entnommen und die Unterhaltung der beiden neuen Stationen ist auf 8000 Mt. veranschlagt.

Die Frangofen find über die Thronrede, womit furglich die Königin Bictoria das Parlament geschloffen, gang verblufft. Gie tommen fich vor wie aus ben Botten gefallen, weil darin die zwischen England und Frankreich herischenden Differenzen faft gar nicht ober nur fo nebenbei Erwähnung gefunden haben. Gin gambettiftijdes Blatt meint, England tonne möglicherweise burch Bericherzung ber französischen Sympathien (wörtlich fagt es Alliang!) bie Sicherheit bes weiten englischen Raijerreichs, ben Frieden im Drient und damit nothgedrungen ben des europätichen Continents in Betahr bringen. Db die Englander deswegen gleich das Brujeln befommen werden, ift eine andere Frage.

Seit ben legten irifchen Mordthaten herricht wieber eine große Niedergeschlagenheit in den polischen Rreifen Englands, welche fich unter anderem auch in der legten Thron= rede fund gab.

### Der Mutter Permägtnig.

Ergählung von G. Bende.

Nachbrud verboten!

(Fortsegung.)

Pauline wünschte Unna eine gute Racht und verließ fie mit der Bitte, morgen gum Frühlaffee wieder bei ihrer Mutter gu fein.

Früh legte Unna sich zu Bett, und noch lange von den regften Phantafiegebilden gequatt, entschlief fie endlich. Der erste Morgenstrahl, welcher verstohlen durch das

Fensterrouleaux lugte, wedte sie und schnell war sie mit Unfleiden und Toilette fertig.

Die biedere Wittwe Bohne hatte es übernommen, die traurige Beftellung des Begrabniffes für die Tante auszuführen, fie beeitte fich daber, die Wohnung diefer herzlichen Freunde in der Noth aufzusuchen.

Man trank gemeinschaftlich Kaffee und Unna ging bann mit Pauline, um Blumen zum Ausichmuden einzufaufen. Alls fie gurudtehrten, war Paulinens Mutter mit dem Tischler eben beichäftigt, die in ein weißes, mit Schleifen verziertes Sterbegewand gefleidete Tante in den Garg zu legen. Während die Bittwe Böhme mit ihrer Tochter nun die Blumen ordnete, um einen Strauß für die Tante zu binden, stedte Unna unbe-merkt die beiden Briefpackete der Tante unter das Kopffissen und überzeugte fich, ob auch bas Medaillon, wie fie gebeten, ihr an der Schnur auf dem Bufen ruhend, verblieben.

Jest ging man gemeinschaftlich an die Ausschmüdung ber Todten mit Blumen, bis dieselbe balag, umrahmt von den Kindern des Maics, wie nur leife schlummernd, ein seliges Lächeln in den verklärten Zügen. Dann wurde das Zimmer den sein das Sauberste geordnet, da in den letzten Tagen der drückt, daratheit der Entschlafenen sich die ganze Sorgfalt Unna's nur dieser zugewandt hatte. Der Bormittag war mit all diesen führen.

Beichäftigungen zu Ende gegangen und eben wollte man, mit | in ein Reijefostum getleidet, einen fleinen Roffer in der Sand, irdifchen Rege hermine Steinfeld's gur legten Rube Pfarrer Steinfeld ernften Blides baberfam.

Dit ausgebreiteten Urmen eilte ihm Unna entgegen, und führte ihn nach dem erften Billkommensgruße in die Wohnung.

Der Pfarrer hatte fein Saupt entblogt, trat an ben Sarg, welcher feine Schmofter barg und ihre fatte Sand erfaf= fend, fan er lange schmerzlich und tiefbewegt in bas todten-

"Go ichlaf denn in Gott, meine gute Bermine, por beffen Richterftuhl Du jest ftebft! Du haft viel gelitten um Deiner Liebe willen! Ich hatte Dir immer verziehen und so war Dir bas Berg Deines Bruders fast als bas einzige geblieben, meiches Dir entgegenichlug. Dort oben über ben Sternen, wo es feinen Groll, tein Leid mehr gibt, wieft Du Deine vertlärten Eltern verjöhnt wiederfinden und auch wir werden dereinft und oben wiederschen! Gebe der Berr Dir feine himmlische Rube, feinen ewigen Frieden! Umen."

Weit gefalteten Sanden, mit Thaanen in den Augen, ftans ben die Buborer, in tiefe Andacht verfunten, bis nach ftillem Gebete der Pfarrer fich zu Unna mandte:

Berlaffen wir jest die Entschlafene, meine Tochter, ich habe Dir noch Bieles mitzutheilen; für ein Quartier haft Du wohl geforgt? Go laffe uns daffelbe auffuchen."

Unna stellte bem Bater die Wittme Bohme nebst Pauline als aufrichtige Freundinnen, die fie in in ihrer Roth und Berlaffenheit fo wirtiam unterftugt, vor, und nachdem diefer Beiden seinen perfontichen Dant fur die freundliche Gulfe ausgebrudt, empfahl er fich mit Unna und ließ fich von ihr in das Bimmer, welches fie bestellt, in dem von ihr bewohnten Botel,

Um frühen Nachmittage bes nächsten Tages bewegte fich Allem fertig, Die traurige Statte verlaffen, als über ben Dof, ein einfacher Leichenzug bem entfernten Friedhofe gu, um Die

> hermann hatte fanm bie Schwelle ber Wohnung bes Stadtrichters überschritten, als ihm dieser schon entgegengeeitt tam, beide Sande ihm entgegenftredend.

"Mein lieber Berr Werner, ober beffer gefagt, Berr bleiche Antlig. Fliesbach, denn so ist ja doch ihr richtiger Name, trog aller Frau Böhme war mit ihrer Tochter gefolgt, und stand jest gleichfalls neben dem Pjarrer, der in seierlichem Tone leider meine Pflicht, diese Trauer noch durch eine Nachricht zu vermehren. Erschrecken Gie nicht, mein Werthester, der hauptzweck, weshalb ich Gie rufen ließ, ift auch wieder ber, Ihnen freudige Mittheitungen zu machen und diese werden ichließlich die Trauer, die unmittelbar damit verbunden ift, wohl zu beichwichtigen vermögen.

Best erft bemertte herrmann, welcher leichenblaß geworben, und fich feinen Begriff von bem machen fonnte, was denn eigentlich mit ihm vorgeben folle, daß fich im Zummer außer ihm und dem Stadtrichter noch zwei herren befanden, welche während der Unrene des Letteren in der Fenftervertiefung geftanden. Dieje traten jest naher, und nachdem ber Stadtrichter fie als den Rreisgerichtsjecretar It, und den Symnafigi= lehrer B. vorgeftellt, nothigte er alle brei herren gum Plag-

"Bor einiger Zeit, als ich gerade in Geschäften in Schonhaibe beim Rittergutsbesißer Fliesbach, Ihrem Bringipal, mit Herrn N. anwesend war," so erzählte jest der Stadtrichter, betraute mich berfelbe mit einer geheimen und wichtigen Dij= fion. In Gegenwart bes bereits verftorbenen Rotars & aus Stralfund und des herrn Gymnafiallehrer P. übergab mir herr Fliesbach fein Teftament und ernannte mich zum Boll= ftreder, sobald er bas Zeitliche gesegnet haben follte; für even= tuelle Falle war einer ber andern herren bagu bestimmt worden,

In bem Gouvernement Tichernigow sind neuerbings fünf Soldaten friegsgerichtlich zu 15 Jahren harter Bergwerfearbeit und Berluft aller burgerlichen Rechte verurtheilt, weil fie im vergangenen Frühjahr an ben Ausschreitungen

gegen die Juden theilgenommen.

Der überraschend schnelle Wechsel in ber Leitung und bem Personal bes türklichen Ministeriums, scheint seine Erflarung in einer Geiftesgeftortheit bes Gultans gu finden. Wie aus Konftantinopel berichtet wird, leidet Abbul Samud, argwöhnifch gemacht burch feinen ichlauen Gunftling Mahmud Nebim, an Berfolgungswahnsinn und wechselt tagtäglich seine nächste Umgebung, indem er äußert, er möchte nicht bas Schichal Abdul Aziz' theilen, der befanntlich mit durchschnittenen Pulsadern in seinem Palaste aufgefunden

Arabi Bafcha hat fich für den ihm fo gunftigen Ausgang feines Prozesses bei Lord Dufferin zu bedanken, ber bem Bigefonig und Allen, welche bie Beseitigung bes fühnen Rebellen aus persönlichen Gründen wünschten, mit frompromittierenden Enthüllungen drohte. Als Verbannungsort wird Gibraltar, Malta und das Cap ter guten Hoffnung genonnt. Arabi soll nicht allein seinen militärlichen Kang beibehalten, sondern auch ein Jahrgeld von 2000 Pfund aus dem ägyp= tijchen Staatsschaße beziehen.

#### Jokales und Correspondenzen.

Oldenburg, den 9. Dezember.

Großherzogliche Soffapelle. Das zweite Abonnements-Concert findet am nachften Mittwoch, ben 13. b. Mts., im Theater ftatt. Programm: Duverture "Bebrideu" von Mendelssohn. — Serenade (Nr. 2, D-dur) ron S. Jadassohn. (Zum eesten Male') — Vorspiel zu "Tristan und Jsolbe" von Nichard Wagner. (Zum ersten Male.) — Arien des Gherubin aus "Figaro's Hochzeit" von Mozart. Lieder von Marie Lismann aus Bremen. — Symphonie (Es-dur) von Mozart.

Borigen Mittwoch, ben 6. d. Mts., ftarb hierfelbft ber frühere Gymnasiallehrer Professor Carl Sagena im Alter von 76 Jahren. Der Entschlafene gehörte nnserm Gymna- finm 45 Jahren lang (von 1829 bis 1873) als Lehrer an und hat an demselben mahrend diefer lange Reihe von Jah-ren außerordentliche segensreich gewirkt. Ehre seinem Andenten! -

Der am Mittwoch, den 6. d. Mts., in der Union vom Schriftsteller Herrn Ernst Jerusalem aus Leipzig gehaltene Bortrag über "Kolonialpolitif" erfreute sich einer sehr regen Betheiligung. In etwa 1½ ftündiger stiefender Rede gelang es dem herrn Bortragenden, das Thema jeines Bortrages in fesselnoster und interessantester Weise zu erschöpfen, wofür ihm am Schlusse reicher und wohlver-bienter Beifall gespendet wurde. Auch wir wollen nicht unterlaffen, demfelben von biefer Stelle aus unferen Dank für seinen außerst lehrreichen Bortrag noch nachträglich bier= mit abzustatten.

Der Refrut &. von der 6. Compagnie, welcher bereits einmal zu seiner Mutter besertirt war, hat jett 8 Tage im freien Felbe zugebracht. Derselbe wurde gestern Abend vom Gensdarm eingebracht und als frant ins Lazareth geschafft.

Berfehrte Welt. Die Bauernweiber von Hoch beide und Umgegend haben mit ihren zweirädrigen handmagen ben Sochheider Jugweg fo entzwei gefahren, daß fich die gehende Menschheit gezwungen gesehen hat, auf dem Fahrweg einen Fußweg anzulegen.

Jest fährt man also auf bem Spazierweg und geht auf bem Fahrweg. - Giebt's benn feinen Sochheider Feldhüter?

Im Großherzoglichen Theater wird morgen, Sonntag, den 10. d. Mts., das classische Trauerspiel "Medea" von Grillparger zur Aufführung gelangen. Es bedarf wohl nur diefes Sinweifes, um recht Biele zu veranlaffen, fich den herrlichen Genuß dieser Borftellung nicht zu verfagen.

Im Caglioftro-Theater des herrn G. Bafch am Pferdemarktsplaße finden morgen, Sonntag, den 10. d. M., zwei Vorstellungen, und zwar die eine des Nachmittags 4 Uhr, die andere des Abends  $7\frac{1}{2}$  Uhr, statt. Es sind dies aber die beiden letzten Vorstellungen, welche Herr Vas de hier giebt. Wir fonnen daher nur munichen, daß diefelben recht gut besucht werden mögen. Wie interressant, reichhaltig und abwechselnd die Borstellungen im Cagliostro = Theater find, barüber haben wir mehrfach gu berichten Gelegenheit genommen. Wer also noch nicht dort war, der laffe fich Diefe lette Gelegenheit nicht entgeben. Wenn irgendwo, fo verbringt man dort angenehme und heitere Stunden.

Der hiefige Arbeiter-Bildungsverein wird morgen, Sonntag, ben 10. d. Mts., in Struck's Hotel einen "Unterhaltungs-Abend" abhalten, zu welchem sowohl die Mitglieder als auch die Bereinsfreunde mit ihren Damen Butritt haben. Auch können Fremde eingeführt werden. Gin Eintrittsgeld wird nicht erhoben.

Der hiefige Sängerbund des Gewerkvereins halt feinen dieswinterlichen 1. Gefellichafts-Abend morgen, Sonntag, den 10. d. Mis., im Hotel jum Lindenhof ab. Das reichhaltige Programm zu demfelben verzeichnet nicht weniger benn 21 der intereffantesten Rummern, bestehend in Musik- und Gesangs-Borträgen u. s. w. Außerdem werden zur Aufführung gelangen: "Man soll den Teusel nicht an die Wand malen," Luftspiel in 1 Act, sowie die lactige Posse "Wie man sich irren kann." — Also Stoff zum Umufement in ausreichendfiem Dage.

Die hiefige Clubgefellschaft "Concordia" wird ihren erften dieswinterlichen Gesellschafts-Abend morgen, Sonntag, den 10. d. Mts., im "Grünen Hof" abhalten. Auch hier ist für Unterhaltungs-Material reichlich gesorgt. Das Programm verzeichnet 18 Nummern, barunter die beiben einactigen Schwänke "Auf dem Annoncen-Büreau" und "Rur jum Spaß." — Da die theatralischen Leistungen dieser Clubgesellschaft als fehr gute bezeichnet werden können, so durfte fich bort morgen gewiß eine fehr gahlreiche Gefellschaft versammeln.

Der hiefige Club "Hilgesdor" wird morgen, Sonntag, ben 10. d. Mts., im Saale des Herrn H. B. hin-rich & (Nelkenstraße 23) ein großes Concert, ausgeführt von der Kapelle des Infanterie-Regiments Rr. 91, abhalten. Außerdem werden von Mitgliedern des Bereins verschiedene Vorträge gehalten werden. Es ist also auch hier für Amusement in genügender Weise geforgt.

Am nächsten Dienstag und Mittwoch, ben 12. und 13. d. Mis. wird in Stru d's hotel ein großes Con-cert der Tyroler-Gesellschaft Peter stattsfinden. Das Eintrittsgelb beträgt nur 50 Bf. — Die Gesellichaft B eter ift als febr inchtig bekannt, so bag man ben Besuch biefer Concerte wohl empfehlen fann.

Damit die Anwohner und Paffanten der Grünenftrafe nicht verhungern und verdurften, hat herr Ulrich bafelbit eine Restauration angelegt.

Dir machen barauf aufmertfam, daß die fog. Stadt: briefe, beren zu Reujahr zu Taufenden verfendet werden, bis zu 250 Gramm wiegen durfen, ohne mehr als 5 Pfg. Porto zu kosten.

Der Neubau an Stelle bes abgebrannten Bophan-kenischen Wirthshauses zu Donnerschwese ist jetzt bereits wieder unter Dach. Es ist das Haus zwar fleiner geworden als das alte Bauernhaus, aber praktischer und bequemer eingerichtet. Der jetige Pächter Hattendorf läßt sich keine Mühe verdrießen, um Haus und Garten so fcon wie möglich herzustellen. Daffelbe wird bis zur Beverbate vergrößert und für bas tangende Publikum mit Lauben angerichtet zur nöthigen Abkühlung nach dem geschwungenen Tanzbein.

Der neu eröffnete Spielwaarenladen im Neubau des Kaufmanns Freese kann mit Recht als der schönste feines Genres in ber gangen Stadt benannt werden.

Bei welchem Raufmann erhalt man bie guten alten Aufchnall-Gissporen?

Um Antwort bittet

Ein Abonnent.

(Gingefandt.) Auf die in den "Oldenburgischen Anzeigen" vom 6. d. Dits. gestellte "Anfrage" wird in bemfelben Blatte vom folgenden Tage, den 7. d. Mts., wörtlich folgendermaßen geantwortet: "Steden Sie die Nase in die Statuten!" — Trot der Unterschrift verrath diese Einsendung ihren Urheber sofort. Muß man denn aber immer grob fein?

Sparfamkeit erhält das Hand ist der Wahl fpruch jeder braven Sausfrau, den fie immer, wo es nur angeht, zum Wohle der Familie zu bethätigen fucht. Biele Bedürfniffe tommen für den Saushalt in Betracht, woran fich fparen läßt und namentlich gilt bies bei der Befleidung dann, wenn eine gahlreiche Familie vorhanden ift. Mit ber Sand dieselbe zu beschaffen ift nicht möglich, fremde Gulfe in Anspruch zu nehmen zu kostspielig, und da ist dann die Hülfe der Nähmaschine von eminentester Bedeutung. Mit der Rahmaschine kann sie nicht nur spielend die nöthigen Rleidungsftude viel ichoner herftellen als mit der hand, auch zur Anfertigung ber verschiedenartigften Lugusarbeiten bient diefelbe, ja die Rähmaschine sett fie sogar in den Stand Muße für die fo oft nöthige Erholung zu finden. So weit gehende Ansprüche kann man allerdings nicht an jebe Rähmaschine ftellen, jeboch bie Original Singer Maschine gewährt diese Vortheile in ausgedehntem Dage und fpricht auch für ihre Gute und Beliebtheit ber fich ftets vergrößernde Absat derselben. Die Singer Co. ist aber auch ftetig bemüht, fich dieses Bertrauen des Publikums gu erhalten, indem sie nur beste Waare liefert und diese durch fortwährende Berbefferungen und neue wirklich praktifde Erfindungen auf die vollkommenfte Stufe zu bringen fucht. Die Original Singer Maschinen find am hiefigen Blate ausschließlich durch Geren G. Reidlinger zu beziehen und ber Bejuch dieses Geschäftes jum Untauf eines der nug-lichften Weihnachtsgeschenke mit Recht zu empfehlen, zumal die Maschinen von Herrn Neidlinger auch gegen geringt Abzahlungen abgegeben werden, fo daß von einer Ausgabt hierfür kaum die Rede sein kann, da die Abzahlungen mit Hülfe ber Rahmaschine leicht erspart werden; es ist mithin auch der Unbemittelte in der Lage, sich eines dieser vorzuglichen Gülfswerkzeuge anzuschaffen.

Aus Elsfleth und andern Orten des Landes wird berichtet, daß daselbst am 3. d. Mts. am Firnamente mehrere Rebensonnen beobachtet worden seien. Bei dieser Ge egenheit durfte es von Interesse sein, zu erfahren, was die Oldenburgische Chronik von Samelmann über derartige ähnliche himmelserscheinungen berichtet, wie folche im Jahre 1597 für die Stadt Oldenburg und Umgegend ficht bar waren. Es heißt:

"Den 25. Septembris tam nach einem breitägigen, er schrecklichen Sturme eine dermassen hohe Fluth, daß fie über alle Teiche und Tämme ging und selbige zu groffem schadell

Bur Erläuterung Diefes Dofuments erzählte uns herr Fites: bach in turgen Umriffen ein Stud feines Lebens und wir fagen froblich beifammen, bis der neue Tag graute. Der biedere Mann mußte wohl geahut haben, daß feine Scheides frunde nicht mehr fern fein wurde denn heute erhielt ich per Erprefboten gang unverhofft einen Brief von feiner Sand, auf welchem Folgendes fteht."

hierbei langte ber Stadtrichter auf feinen Schreibtifch und nahm von diejem einen gefalteten Brief, von welchen er ablas:

"Sofort nach meinem erfolgten Ableben einem Expregboten an ben herrn Stadtrichter Runge in Coeslin gu übergeben!

Innen steht:

Mein guter Freund!

Ich halte Sie beim Borte. Benn Sie biefe Beilen lefen, umichwebt Gie bereits mein Beift, verklärt, feiner fterblichen Gulle entflohen. Rufen Gie fofort meinen Gohn, ben Gutsinspettor in Blankensee, hermann Fliesbach, bisher Werner genannt, zu sich, und theilen Sie meinen letzten Billen mit. Bollführen Gie die Aushandigung ber Dofumente und bes Rapitals, welches Gie auf Grund anliegender beiden Quittungen bei den Banquiers U. und R. dort fogleich

Steiche Anforderungen geben fogleich an die anderen herren, welchen ich damals in meiner Behaufung die Geschichte meiner Jugend erzählt, und die gleich Ihnen versprachen, getreutich mir den letten Wunsch zu erfüllen.

Ihr Andenken beglette mich übers Grab hinaus!

Ihr Fliesbach."
Nachdem der Stadtrichter den Brief wieder zusammen-gefaltet auf den Tisch gelegt und flüchtig seinen Blick auf den ftumm und ftaunend dasigenden hermann gleiten ließ, nahm er ein bides Schriftstud, welches, mit mehren Siegeln verschloffen, in ein großes Couvert ftedte.

Der Stadtrichter trat vor hermann bin und fagte, auf ! bas Coupert beutend:

"hier ift bas Teftament, herr Fliesbach. Gie überzeugen sich von der Unverlettheit der Siegel und ich öffne es jetzt, um mich meiner heiligen Pflicht zu entledigen."

Vorsichtig brach er die Stegel, zog die Dokumente heraus

#### "Mein letter Wille!

Durch Bermächtniß meiner verftorbenen Gattin, welches in beglaubigter Abschrift beiliegt, wurde ich unumschränkter Besiger der Buter zu Schönhaide, Moore und Blantenfee.

Da meine Che finderios geblieben, fo habe ich meinen unehelichen Sohn hermann, bisher unter dem Namen Berner genannt, burch rechtsgultige Aboption, worüber gleichfalls bie Dokumente anliegen, in die Rechte eines ehelichen Sohnes, welcher vom Befanntwerben meines legten Billens ab ben Namen Fliesbach führen wird, zu meinem Erben eingesetzt und zwar derart:

- 1. Ich vermache meinem Sohne das bisher von ihm vermaltete But Blantenfee mit allen liegenden Brunden, beweglichem und unbeweglichem Inventor zum unbeschräntten Eigenthume und wird ber herr Stadtrichter Runze wegen der Besitztitel gerichtlichen Ortes das Bei= tere veranlassen.
- 2. Uls Betriebstapital und Eigenthum vermache ich meinem Sohne Herrmann an baar 40,000 Thir., welche ihm durch den herrn Stadtrichter Runge fogleich gezahlt werden follen.
- Fernere 10,000 Thater, welche im Depositorium zu Berlin ntedergelegt find, find nach einer, diefem Gerichte gegebes nen Inftruction zu verwenden.

4. Die übrigen Besitzthümer gebe ich den Unverwandte meiner seligen Frau zur gerichtlichen Repartition zuruch So gegeben auf Schloß Schönhaibe, ben 5. Juni 1868.

Paul Fliesbach.

Als Zeugen: Runge, Stadtrichter.

Stabtgerichts: Secretar. Notar.

Symnafial-Lehrer. "Hier, herr Fliesbach, find nun die Dokumente und hill in diesem Convert die 40,000 Thir. Gestatten Sie uns nun Ihnen vom ganzen herzen zu gratuliren, mit dem Wunfc uns eine gleich warme Freundschaft zu gewähren, wie du Ihr seliger Vater stets gethan; moge Ihnen Ihre neue Leben ftellung in reichem Mage das vergetten, was Gie burch D

gezwungenen Lebensverhältniffe bisher verloren!" Damit ftand der Stadtrichter, wie die andern beiden herren auf und drudten bem, wie betäubt dafigenden hermann big auf bas Burmfte die hand. Wortlos ftand herrmann big die Herren die Reihe nach, wie ein Träumender anftaunend bis er, aus seiner Lethargie erwachend, bem Stadtrichter beib Sande zum Danke entgegenstredend, verwirrt stammelte:

"Berr Stadtrichter, erlaffen Sie mir, fowie die andere herrn, für jegt jedwede Gefühlsäußerung. Sie werden bei Sturm in meinem Innern bemeffen tonnen, wenn Sie diese wogenden Momente, welche in den letten vierundzwans Stunden auf mich eingedrungen, in Berüchichtigung ziehe Es ift eine endloje Rette von Beben und Rehmen, von glid lich und unglücklich machen zugleich!"

(Fortsetzung folgt.)

und nachtheil der Unterthanen verdarb. Vermuthlich ift dieser einbruch des Wassers durch die dren Regenbogen, fo ben 21. July bey Ellens gesehen, zuvor prophecent und be-

beutet worden.

Es erhub sich auch furz hernach im hellen Mittag ein= mahl ein groffer hauffen Feuers in gestalt eines groffen Brauböttichs, fam von der Neuftadt herüber floch über Ellens und siel nacher von dannen so weit, als man mit einer Feldtschlange ichieffen tan, in die Jahde, und machte einen greulichen Rebel und Dampff.

Den 7. März 1598 wurden wieder umb des nachmittags umb 5 uhren diefe vorhergehende drey Sonne und bren Regenbogen am flaren himmel zu Oldenburg gesehen,

mas fie bedeuten mögen, ift Gott bekanndt."

e. Raftede, 6. December. "Warum in die Ferne schweifen, sieh, das Gute liegt so nah!" möchte man den Einwohnern hiefiger Gegend gurufen, welche glauben, nur in Oldenburg in wurdiger Beife ihre Einkaufe gum bevorftehenden Weihnachtsfeste besorgen zu können. Die jest eröffneten Weisnachtsausstellungen in ben Geschäftslocalitäten der hiesigen Kauflente find so mannigfaltiger und gediegener Urt, daß man den Kauflustigen mit gutem Gewissen einen Besuch der hiefigen Geschäftshäuser anempfehlen fann, fie werden dort ihre Wünsche, mögen sie sich beziehen, auf was fie wollen, befriedigt finden.

Diefen Vormittag fuhr in der Richtung von Varel gegen Oldenburg ein großer Schneepflug burch den hiefigen Drt, um die Chauffee von Schnee zu reinigen und eine große bequeme Baffage für Fuhrwert und Fußganger berguftellen. Db man von Oldenburg aus auch bereits für ähnliche Berkehrs-Erleichterungen Gorge getragen hat?

#### Vermischte Nachrichten.

"Der Gultan lebt in Saus und Braus" läst sich schon lange nicht mehr singen, abgesehen von den tnappen türkischer Finangen. Das Schickal des armen Abdul Uziz schwebt ihm stets vor Augen und er sieht nichts wie Damoflesichwerter in Gestalt von Scheeren über seinem Saupte schweben. Da möchte der † Sultan sein! Man ist neuer= bings fogar ernftlich um feinen Berftand beforgt.

Diefer Tage feuerte der frühere Hotelbesitzer Schmidt in Namslau im dortigen Umtsgerichtsgebäude mit einem Revolver auf feinen Schwager, welcher gegen ihn eine Beleidigungsflage anhängig gemacht hatte, und jeine eigene Chefrau, mit welcher er im Scheidungsprozeß lebt, und verwundete Beide ichmer. Schmidt, der keinertei Fluchtversuch, wohl aber einen Gelbstmordgerjuch machte, wurde fofort dingfest gemacht und nach dem Gerichtsgefängniß abgeführt.

Im zoologischen Garten in Coln find durch bie Ueberichwemmung bis jest umgetommen: ein Dirfch, eine prochtvolle Antilope, Wötfe, Fuchje, Schafale, Prairiehunde, Veur-melthiere und verichiedene Andere. Gine wilde Rage, welche in einen Weidenforb gesetzt und mit diesem in das gleich Ein= gangs des Gartens befindliche Bogelhaus gebracht worden war, hat sich in der folgenden Nacht aus dem Korbe befreit und 3 ber ichonften Papageien, einen Cainar und einen Strauf ge= tödtet. Bei dem Wirrwarr, den das plögliche Eindringen des Waffers in dem Etabliffement hervorgerufen, icheint man nicht daran gedacht zu haben, daß ein Weidentorb doch ein allzuschwaches Gefängniß für eine wilde Rage ift.

Einen hübschen Zwischenfall gab es in einer der legten Sigungen des Reichstages. Herr Laster stand auf der Rednertribune, um die von dem Abbeordneten Sanet und ihm eingebrachte Interpellation über die amtliche Wahlbeeinfluffung auf ber Danziger Werft gu begrunden. Mus Diejem Unlag führte der geehrte herr Abgeordnete ein umfangreiches Belaftungsmatertal por. Daber mußte fich herr Laster des Pultes der Tribune bedienen, um auf diesem das Bundet entfatten zu können. Da herr Laster fehr teife iprach, fo hatte sich der Bertreter der Reichsregierung, Berr Stautsfefretar Botticher, in der unmittelbarften Rabe ber Eribune auf einem Stubie niedergelaffen. herr Laster wollte nun im Laufe feiner Musführungen aus seinen Acten citiren, aber da stellte sich heraus, das das Bult viel zu boch für seine tietne Figur war; und vergeblich fah man den redegewandten Parlamentarier fich bemuben, das Bult niedriger zu ichranben. Da fühlte der herr Staatsfecretair Bötticher ein menichliches Rubren. Er, Der sich auf Maschinerien gut zu verstehen scheint, eilte mit liebens-wurdiger Hulfsbereitichaft hinzu und brachte das Putt sehr bald in eine folche Position, daß herr Laster nunmehr bequem seine Geschosse aus den Alten gegen die Redierung ichteudern fonnte. Gin mahrhaft homeriches Belächter über Diefen Zwiichenfall durchbraufte das Haus.

Druckfehler, icheints, find wie die Wangen nicht auszurotten. Das Brestauer Festipiel: "Die Jubelweite" wurde in Der R. A. 3. zu einer "Jubelmatte", in der Bog'ichen Beitung zu einer "Jubelmette" und in der Beitung fogar gu einer "Jubelmotte".

#### kirdennadricht.

Lambertifirche.

Um Conntag, den 10. December : Hanptgottesdienst (9 Uhr): Bastor Willms. Hantortesdienst (101/2 Uhr): Bastor Roth.

Garnisonfirche. Sonntag, den 10. December: Gottesdienft (10 Uhr): Pfarrer Bahn, Direktor der Rorddeutschen Missionsgesellschaft in Bremen.

Ofternburger Kirche. Sonntag, den 10. December 1882 Gottesbienst (10 Uhr): Pastor Ramsauer.

Methodistenfirche.

Sonntag, den 10. December : Gottesbienst (Morgens 10 Uhr und Abends 7 Uhr): Brediger Briglaff.

Baptiftentapelle, Wilhelmftraße. Sonntag, den 10. December: Gottesbienst Morgens 91/2 und Nachmittags 4 Uhr.

#### Großherzogliches Theater.

Sonntag, ben 10. December 1882: 43. Abonnements = Borftellung : Medea.

Trauerspiel in 4 Aufzügen von Grillparger.

Dienstag, den 12. December: 44. Abonnements-Borftellung : Bum erften Male: Mädchenrache ober : Der Student von Calamanka.

Luftspiel in 2 Aufzügen von Bauernfeld. Der galante Abbé.

Romische Operette in 1 Aft von Konradin. Donnerstag, den 14. December:

45. Abonnements = Borftellung : Unfere Franen. Luftspiel in 5 Aufzügen von Dlofer und Schonthan.

> Sonntag, den 17. December 1882: 46. Abonnements-Borftellung: Robert und Bertram

oder : Die Inftigen Bagabonden. Boffe mit Bejang in 4 Abtheilungen von G. Bader.

Oldenburgifche Spar- n. Leif-Bank. Co	ursber	id) t
vom 9. December 1882.	gelauft	perfauft
49   Dentsche Reichsanleibe . (Stlick a 200 Mt. im Berkauf 1/40/0 höher.)	101,10	101,65
40   Dibenburgi de Confois	100.50	101.50
4° 0 Stollhammer und Butjadinger Anfeihe	99.75	
401 Congrido Majoria		
40 Severiche Unicipe	99.75	100.50
40 0 Bareler Anleibe	99.75	100.00
4 /0 Dammer Anieihe	99.75	1,000
40   Louvespanjer Anielde (Stude a Wit. 100)	99 75	100.50
40 Braler Sielachts-Unleibe	99 75	10 .50
40 0 Didenburger Stadt-Anleihe	99,75	100,: 0
4/1 candidattide Central-Plandbriefe	100,30	100,85
30 o Oldenb. Pramien-Ant. per Gi. in Mart	145,75	
40 Guttn=Lübeder Prior.=Dbligationen	100.	101
41/20 0 Bremer Staats-Attlethe von 187 i	87.45	
$31 \binom{2}{2} \binom{6}{6}$ Hamburger Staatsrente	01.40	
4 2 10 201000000000000000000000000000000	100 90	100 05
4   Freußische consolidirte Anleibe (Stilde a 200 Mt. im Berkanf 1 40 höher)	100,30	100,00
41 20/0 Prengifche confolidirte Unicipe	102 70	
41/20/0 Schwedifche Suporth. Planebr. cen 187).		_
40,0 bo. do. bo. bon 1878	93 20	93.75
41 20/6 Pfandbriefe ber Rhein, Sypoth.=Bant. Ger.27-29	100	1
10 . Au do do	46	96.55
10 00. do. do. do. 41 20 6 Fjandbrieje der Braunich Hannov. HppothBant	96, 100,50	101.50
401. ho ho ho	96,	06.55
$4^{\circ}/_{0}$ do, de. do 50 & Körbisdorfer Prioritäten	001	110100
5% Boruffia-Prioritäten	100.50	101.50
Oldenburgiche Landesbant-Actien	100,00	101,00
Mile ferry a 50 D n 21 Deeby 1991		
[40% Einz. u. 5% B. v. 31. Decbr. 1881.]	450	
Olbenb. Spar= u. Leih-Bant-Actien	190	
(40% Emg. u. 4% B. v. 1. 3an. 1882.)		
Osnabrlider Bantactien a Mt. 500 vollgezahlt 46/6		
Bins von 1. Jan. 1882		-
Oldenburger Gifengütten-Actien (Augustfehn)		95
(4°/0 3ins vom 1, 3mi 1882)		
Oldenburger Berficherungs - Gefellichafts - Actien pr.		005
Stild ohne Zinsen in Mart		280
wedjet auf Amperdam furz fur fl. 100 in M.	167,55	168 35
" Loudon " 1 Lett " " (Wechsel unter 100 g. im Ginkanf 3 Pf. unter Cours.)	20,295	20,395
(Abechiel unter 100 E. im Einfanf 3 Pf. unter Cours.)		
" " Rew-Yort für 1 Doll. " "	4,17	4,23
polland. Banknoten für 10 Gtd.	16.65	-

### Anzeigen.

Feinstes Obert. Beizenmehl bei ganzen Saden und thalerweise billigft empfiehlt

B. vor Mohr.

Gleme= und Eult .= Rofinen, Cephalonia = Rorinthen, frifche Citronen, Citronenol, Cardemomm und Succade in feinster Qualität empfiehlt billigft

B. vor Mohr.

Täglich frifden Branntweingeft bei

B. vor Mohr.

Feinste Taselbutter in Schlagen, 1/2 kg. 1 Mk. Prima Margarin=Butter, 1/2 kg. 75 Pf. Prima Schmalz, 1/2 kg. 75 Pf. empsiehlt

B. vor Mohr. Magdeburger Canertohl, fowie grune Schnittbohnen 1/2 kg. 10 Pf. empfiehlt

B. vor Mohr. Siefige weiße Bohnen und grune Erbien in befannt mürbefochender Baare.

Ger ammerl. Speck. 1/2 kg. 80 Pf. bei B. vor Mohr.

Ber. ammert. Wettwurft ift eingetroffen. B. vor Mohr.

Prima Plodwurft empfiehlt

B. vor Mohr.

3. vor Mohr

Abgelagerte

Cigarren

in großer Auswahl im Breise von 25 bis 300 Mart pro Mille.

Cigarretten und türkische Tabade, sowie Raud., Rau- und Schnupftabace empfiehlt die

Cigarren = und Tabak = Handlung

### G. Kollstede,

#### Sehr leicht mürbekochend

große und kleine weiße **Bohnen**, grüne und geschälte **Erbsen**, **Linsen**, **Spletterbsen**, Magdeburger **Sauerkohl**, grüne **Schnittbohnen**.

23. Stolle.

Beite

Catharinenpstaumen, fürkische und Bosnische Pflaumen, helle Dampf- und Schnittäpfel. 213. Stolle.

Burüdgefette

aller Art, Ginjage, Borhemde, wollene Tücher, um ganglich bamit zu raumen zu gang heruntergefetten Bre fen. Anna Spalthoff, Haarenstr. 56.

in großer. Auswahl bei

Greift, Banmgartenftt.

Meine Wirthschaft und Colonialwaaren = Sandlung

halte dem geehrten Bublifum besteus empfohlen. Gute billige Waare und reelle Bedienung wird zugefichert. S. B. Sinrichs.

NB. Meinen neu becorirten Tangialon mit Buhne halte zur Abhaltung von Gefellichaften bestens empfohlen.

Größter

#### ial-Lefe-Birkel (deutich, frangoi., engl.)

	E3 31	rtulire	1 1100	hite	hen	De.	30	urn	ale					3200
						Pi	eis	pri	0 5	šahi	gan	g	Mt.	Pf.
1.	All the	yea	rour	ıd									18	70
2.	Musland												28	
3.	Bazar			-									10	
4.	Blatt, d	as ner	ie.										6	
5.	Blätter,	fliege	nde										13	
6.	Blatter,	Man	manr	md	le e							-	8	
7.	Blätter Buch fü	für li	tter.	Un	terf	altı	ıng					+	30	
8.	Buch fü	r Alli	eri	thei	nt	alle	1	4 %	Eag	e)			7	
9.	Daheim Francisco											+	8	-
10.	Familier	nblatt											6	40
11.	Frauenz	eitung,	illu	itr.									10	_
12.	Gartenle Gegenw Globus Grenzbo Hausfrei L'Illust	mbe .											6	40
13.	Gegenw	art .											18	-
14.	(Slobus												24	_
15.	Grenzbo	ten .											36	-
16.	Sausfrei	und .											6	_
17.	L'Illust	ration											42	_
18.	Riadocra	adatich											O.	-
19.	Illustra	ted L	onde	on	Ne	ws							36	-
20.	Mode i Modenz Monats	llustre	ie.										14	70
21.	Modens	eitung	Leir	sia	er								27	-
22.	Monats	idrift	, ii	iter	nati	one	le	(er	ich	int	111	0=		
	nothing Nord us	h) .											16	_
23.	Mord u	ub Si	ible	rich	eint	m	one	itlic	(h)					
24.	Punch Revue												13	50
25.	Revue	des de	ux n	non	des	s (e	rich	. 01	le 1	4 5	3 aa	(3	60	_
26.	Romane	, illuft	r. all	er '	Nat	ion	eu(	erid	b. n	fle 1	143	.)	5	20
27.	Romanb	iblioth	et.						2				8	
28.	Romanz	eituna											14	_
29.	Rundich	au. bei	itiche	(e	rich	eint	111	ono	titic	6)			24	_
30.	Galon (	erichei	nt m	ono	tlid	1)				"			12	
31.	Heber &	and u	nb 90	leer									12	_
32.	Vom F	18 3111	n 907	eer	(er	iche	int	1110	ono	tlich	)		12	-
33.	Well, il	Luftrir	e (er	iche	int	ollo	1	4	300	(e)	1		7	80
34.	Western										(f)		16	
	Beitung,	illuft	rirte		2.1.	1,	. 144				-97		24	
	A	10000					-				379		-	

Der Gintritt in ben Birtel tann jeden Tag ftattfinden, und erftredt fich die Dauer eines Abonnements auf ein Bierteljahr; wer im Laufe bes Quartals eintritt, hat für bas ep. verfloffene halbe Quartal nicht nachzugahlen. Feber Lefer kann nach Belieben bie zc. Zeitschriften auswählen, und werden specielle Wünsche, betr. Die Aufnahme bier nicht aufgeführter Journale ftets gern berücklichtigt. Bereinen, Die in corpore theilnehmen, gemahren wir gunftige Bedingungen.

Der pränumerando zahlbare Lesepreis für Journate im Betrage von 1 — 75 Mt. ist viertelj. 2 Mt. — Pf. " 2 Mt. 50 Bf. 75 — 100 Mt. " 75 — 100 200. "
100 — 150 Wt. "
150 — 300 Wt. "
"
3 Wt. 50 Pf.
"
4 Wt. 50 Pf.
"
8 Wt. — Pf. Wir laden zur regen Theilnahme freundlichst ein.

### Bültmann & Gerriets,

(Langeftraße 72.)



## Die Original Singer Nähmaschinen

Mitklichstes Weihnachtsgeschenk. haben die einfachste und dauerhaftefte Conftruktion, find die leiftungsfähigften u. vielseitigften Maschinen. Bollftandigfte Garantie: 31jähriges Bestehen d. Fabrit. Borigjähriger Abfat über eine halbe Million Maschinen.

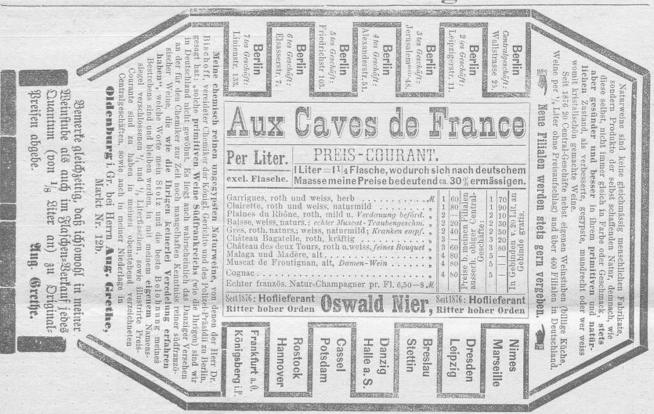
Berkauf gegen wöchentliche Zahlungen von Mark 2 .-

Die fortwährenden gehäffigen Angriffe der Concurrens und die beständige Zunahme im Berkauf geben den sprechendsten Beweis für die Gute ber Original Singer Maschinen.

G. Neidlinger, Oldenburg, Staustr. 18.

Ich errichtete am Markt 12b eine Filiale ber Weinhandlung Oswald Nier "Aux Caves de France" in Berlin, verbunden mit Weinstube. Alle in meinem Geschäft führende Sorten Beine, in der Weinstube sowohl wie außer dem Hause, verkaufe zu Originalpreisen. Durch reelle Bedienung hoffe das Bertrauen aller mich Be-Hochachtungsvoll ehrenden zu gewinnen.

Aug. Grethe.



Empfehle meine **Restauration** und **Wirthschatt** Grünestrasze 15 angelegentlichste Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit sowie jeden Abend Kartosselhusser. Sonnabends und Sonntags frische **Mockurtle**. Hiesige und fremde **Biere** auf Flaschen und vom Faß. Hochachtungsvoll

Ulvich, Grüneftr. 15. Addatala

Groker Berliner

Weiss-, Woll-, Strumpf-, Kurz-, Galanterie- und Spielwaaren

fomie aufgezeichneten und angefangenen Stickereien im Hause der Frau Wwe. Cohn, Stauftr. 7.

Begen meines großen Lagers von gut und bauerhaft gearbeiteten Möbeln, als: 1= und 2-thurige Schränke, Bulte mit Glasauffat, Komoden, Betistellen, Waschtische, Nahtische, Waschtische mit Marmorplatten, Stühle aller Art, Sophas, Springfederrahmen, Matraten, Spiegel, Gardinenstangen 2c. 2c. sollen zu bedeutend herabgesetzten Breisen verkauft werden. — NB. Reelle Leute erhalten Möbel auf monatliche und wöchentliche Abzahlung, auch gebe Möbel auf Miethe.

Elubgesellschaft "CONCORDIA."

Sonntag, ben 10. December, Abends 7 Uhr:

Gesellschafts-Abend

im Grünen Hof.

Die Direktion.

NB. Entree für Nichtmitglieber 30 Bf.

Bu Weihnachten

werden Möbel überzogen, Rüden-, Fuß- und Stuhl-tiffen, Teppiche, Faullenzer, Clavierseffel, Sosenträger u. f. w. angefertigt. Aufträge prompt und billig in und außer dem Saufe.

2. Borders, Alexanderftr. 15.

Brima Emder Salg= und marinirte

empfehle. Dutendweise billiger. Melfenftr 23

H. B. Hinrichs.

Kräftige Kaffees, din. Thees, feinste Gewürze und Banille-Chocolade empf. W. Stolle.

Beste doppelt gesiebte

liefert in Waggonladungen und kleinen Quantitäten gu billigften Preisen frei ins Saus das

Express-Comptoir, Martt 21.

# Gesellschafts-Abend

am Sountag, den 10. December im "Hotel zum Lindenhof"

mit gang neuem reichhaltigen Programm.

Saal-Deffnung 6, Ansang 7 Uhr Entree 40 Pf

# Am Sonn'ag, ben 14. December :

ausgeführt von der Capelle des Oldenb. Inf. Reg. Nr 91 unter Leitung des Königl. Musikdir. Herrn hüttner

Anfang 4 Uhr. Es ladet ergebenft ein Sophie Bargmann.

Club Hilgesdor.

(Relfenstr. 23.

S. B. Sinrichs.) Sonutag, ben 10. d. Mts., Abends 7 Uhr:

Grokes Concert

von der Capelle des Infanterie-Regiments Nr. 91 und Bortrage des Bereins.

Entree 25 Pf. S. B. Hinrichs.

NB. Bur gute Speisen, Getrante und Bedienung ift bestens geforgt. S. B Sinrichs.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Sonntag, ben 10. Dezember (2. Aldvent):

Unterhaltungs-Abend

für die Mitglieder und Bereinsfreunde mit ihren Damen. Gintritt frei. Anfang 7 Uhr, Fremde tonnen eingeführt werden.

Der Bergnügungs-Ausschut. Struck's Hôtel.

Am 12. und 13. b. Mts.

Grokes Concert der Tiroler - Gesellschaft "Peter." (2 Damen und 2 herren in ihrer Landestracht.)

Anfang 81/4 Uhr. Es ladet ergebenft ein

Entree 50 Pf. Ang. Büfing.

Druct von 20. Littingan in Olbenburg, Rofenfrage 37.